

Weiterbildung zum Rohstoffaufbereiter

Igor Mladenovic, Schichtführer bei der Immark in Regensdorf, gehört zu den ersten Fachleuten, die sich zum Rohstoffaufbereiter mit eidgenössischem Fachausweis weitergebildet haben. Während rund neun Monaten hat er an sechs intensiven Kurswochen teilgenommen und anschliessend die eidgenössische Prüfung bestanden.

Die Weiterbildung zum/zur Rohstoffaufbereiter/in beschäftigt sich in erster Linie mit mechanischer Verfahrenstechnik. Sie richtet sich an das Betriebspersonal von Anlagen zur Aufbereitung von Primär- oder Sekundärrohstoffen. Die Teilnehmenden des Lehrgangs verfügen bereits über Praxiserfahrung in der Aufbereitung von Rohstoffen und haben in den meisten Fällen eine technische Berufslehre absolviert.

Theorie und Praxis verbinden

In der ersten Phase des Lehrgangs werden Grundlagen in Physik, Stoffkunde und Aufbereitungstechnik vermittelt. In der zweiten Phase werden verschiedene Prozessschritte

(z.B. Zerkleinern, Klassieren oder Sortieren) und die entsprechenden Geräte und Maschinen behandelt. Den Abschluss des Lehrgangs bildet das Modul «Betrieb von Produktionsanlagen» mit verschiedenen Querschnitt-Themen wie beispielsweise Arbeitssicherheit, Instandhaltung oder wirtschaftlich erfolgreicher Anlagenbetrieb.

Dringen und draussen

Der Lehrgang umfasst neben dem Unterricht im Klassenzimmer auch Vorführversuche in einem Versuchslabor und verschiedene Anlagenbesichtigungen, darunter auch bei der Immark AG in Regensdorf. Der Aufbereitungsprozess für Elektronikschrott ist für angehende Rohstoffaufbereiterinnen und Rohstoffaufbereiter äusserst interessant.

Technik, Wirtschaftlichkeit und Ökologie stehen im Vordergrund

Das Ziel der Weiterbildung besteht darin, dass Rohstoffaufbereiterinnen und Rohstoffaufbereiter mit eidgenössischem Fachausweis Aufbereitungsanlagen tech-

nisch professionell, wirtschaftlich erfolgreich und ökologisch verantwortungsvoll betreiben. Immark-Geschäftsführerin Sabine Krattiger ist vom Nutzen der Weiterbildung überzeugt: «Für uns ist der Lehrgang besonders wertvoll, weil langjährige Praktiker mit dem erworbenen Zusatzwissen unsere Prozesse besser optimieren können.» Von den Teilnehmenden sehr geschätzt wird der Erfahrungsaustausch, einerseits untereinander und andererseits mit den praxiserfahrenen Referentinnen und Referenten.

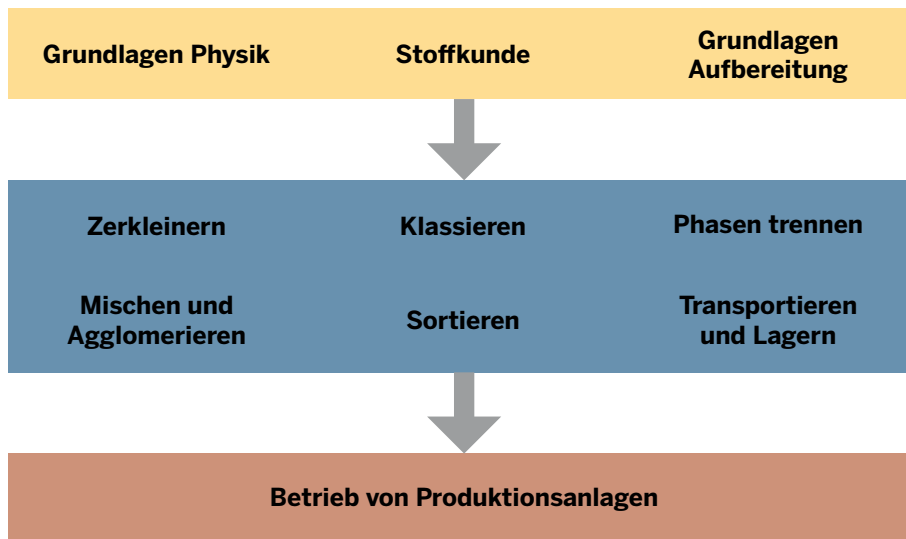
Verantwortlich für die eidgenössische Prüfung ist eine Trägerschaft von fünf Branchenverbänden. Aus dem Bereich der Sekundärrohstoffe sind dies der Verband Stahl-, Metall- und Papier-Recycling Schweiz (VSMR) und der Aushub-, Rückbau- und Recycling-Verband Schweiz (ARV).

● Balz Solenthaler, Geschäftsführer Trägerverein Rohstoffaufbereiter

Informationen zur Weiterbildung finden Sie unter www.rohstoffaufbereiter.ch



Igor Mladenovic



Der Lehrgang Rohstoffaufbereitung besteht aus 10 Modulen

Möchten Sie mehr wissen?

Gerne erarbeiten wir für Sie ein massgeschneidertes Konzept für Sammlung, Rücknahme und Recycling. Rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben – wir beraten Sie gerne!

Immark AG
Bahnstrasse 142
CH-8105 Regensdorf

Immark AG
Unterfeldstrasse 15a
CH-4410 Liestal

T +41 58 360 75 75
F +41 58 360 75 40
info@immark.ch
www.immark.ch

